

„Benevit hat Turnaround geschafft“

Benevit-Geschäftsführung präsentiert positiven Jahresbericht 2013 und stellt Zukunftspläne.

Kostendeckend war das Betriebsergebnis der Benevit - Vorarlberger Pflegemanagement gGmbH im vergangenen Jahr. Das geht aus dem aktuell veröffentlichten Jahresbericht hervor, welchen Benevit-Geschäftsführer Harald Panzenböck jüngst dem Aufsichtsrat des Unternehmens vorgelegt hat. Demnach wurden 2013 von den Benevit-Mitarbeitern rund 260 Pflegeplätze in sieben Heimen und 50 Wohnungen betreut. Auf dieser Grundlage wollen die Verantwortlichen des gemeindeeigenen Unternehmens nun das Angebot an Pflege und Betreuung weiter bedarfsorientiert ausbauen. Dies umfasse auch die professionelle Begleitung von Heimbetreibern.

„Als Benevit-Geschäftsführer liegt mir eine gute Pflege besonders am Herzen. Dies sollte stets mit einer wirtschaftlichen Führung verbunden sein, weswegen mich das kostendeckende Betriebsergebnis im vergangenen Jahr sehr freut“, sagt Panzenböck.

Weiter ausbauen

Dadurch könnten die Verantwortlichen nun das Pflegeangebot bedarfsorientiert und qualitativ weiter ausbauen. Dabei solle ein besonderes Augenmerk auf die Integration der Heime in das regionale Pflege- und Betreuungsnetzwerk sowie die



Benevit-Geschäftsführer Harald Panzenböck. ROLAND PAULITSCH

Einbindung ehrenamtlicher Mitarbeiter gelegt werden.

Die Entwicklung werde auch beim Vorarlberger Gemeindeverband als Alleineigentümer des gemeinnützigen Unternehmens positiv registriert. „Sehr erfreulich am Jahresbericht 2013 ist, dass die Benevit weiter wächst und mit dem Abt-Pfanner-Haus in Langen erneut sieben Heime in Vorarlberg betreibt. Es ist ein gutes Gefühl, in diesem gesellschaftlich so wichtigen Bereich den Gemeinden mit Benevit einen kompetenten Partner anbieten zu können. Dass die Benevit den Turnaround geschafft hat, ist zusätzlich sehr beruhigend“, berichtet Harald Köhlmeier, Präsident des Vorarlberger Gemeindeverbandes.